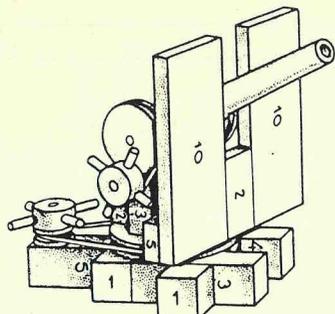
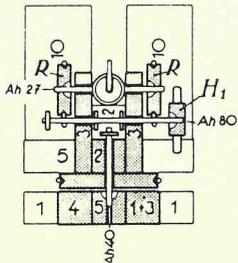


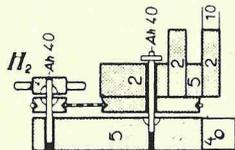
## 2. Sonderblatt



**Kleines Schiffsgeschütz**  
aus Matador Nr.1 und Rohr Nr.2

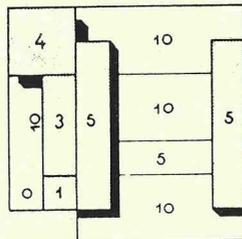
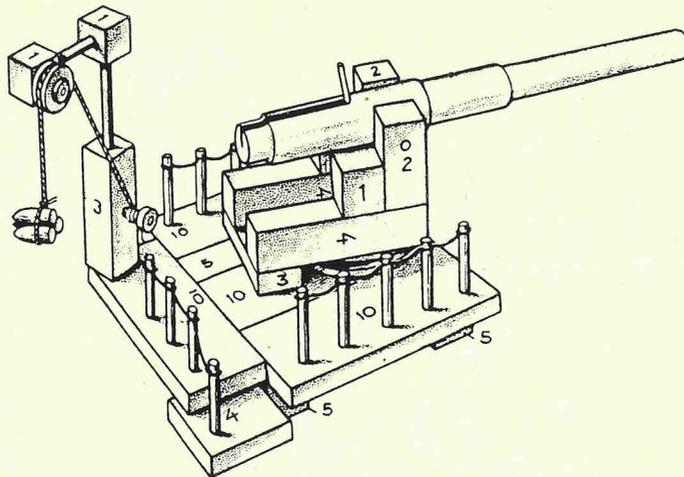


**Abb. 2:** Schnitt durch Lafette und Fundament. Von der Welle des Handrades  $H_1$  ist zu jedem der beiden Zweiräder  $R$  zur Bewegungsübertragung ein kleiner Gummiring gespannt. Es wird damit die Aufrichtung des Rohres vom Handrad aus betätigt.



**Abb. 3:** Schnitt durch die horizontale Schwenkvorrichtung des Geschützes.

**Festungsgeschütz**  
aus Matador Nr.2 und Rohr Nr.3

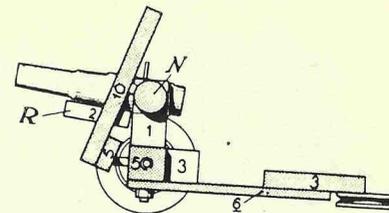


**Abb. 2:** Das Fundament von unten gesehen.

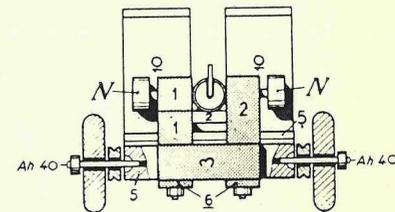
Während der Fahrt wird die Sprezlafette zusammengeklappt.

Bei der Darstellung dieses Modells sind zwei Autoräder gezeigt. Wer solche nicht besitzt, verwende die gewöhnlichen Dreieräder. Matador-Autoräder erhält man einzeln zu kaufen.

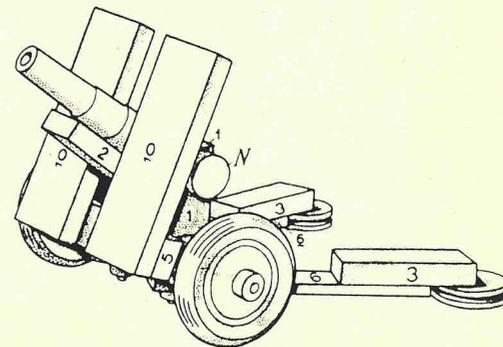
## Matador Nr. 0, 1, 2



**Abb. 3:**  $R$  stellt die Rückstoßbremse dar.



**Abb. 2:** An den beiden Naben  $N$  ist der Schutzschild befestigt.



**Feldhaubitze in Gefechtsstellung**  
aus Matador Nr.1, Rohr Nr.1 und 2 Streben Nr.6.

## 2. Sonderblatt

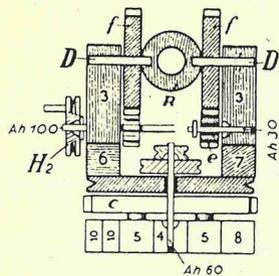


Abb. 3

Abb. 3: Senkrechter Schnitt. Die Drehzapfen D, mit welchen das Kanonenrohr gelagert ist, sind dicke Verbindungsstäbe.

Abb. 4: Schnitt durch die Kurbel H<sub>1</sub>. Unten das Einser-Zahnrad a, es greift in das Dreier-Zahnrad b ein; erst letzteres bewirkt durch Eingriff in das Fünfer-Zahnrad c das horizontale Schwenken des Mörsers (siehe Abb. 2, 3).

L ist die Ladevorrichtung, worauf das Geschöß gelegt wird, wenn sie nach unten geklappt ist. Zum Laden wird das Geschöß mit dieser Vorrichtung nach oben geschwenkt und dann in das waagrecht gestellte Geschützrohr geschoben.

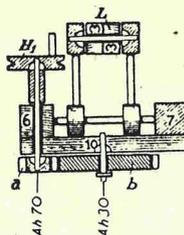


Abb. 4

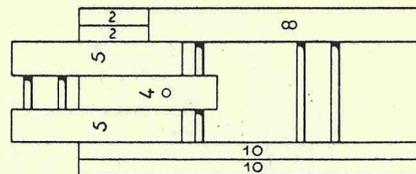
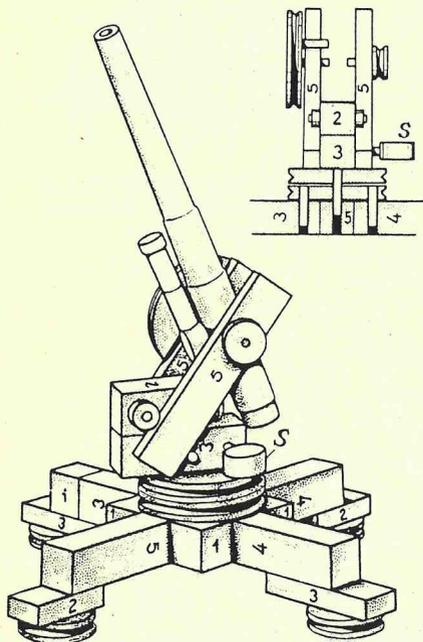


Abb. 5: Sicht auf die Bettung des Mörsers.



Fliegerabwehrkanone (8,8-Flak)  
gebaut aus Nr. 2 und Rohr Nr. 3

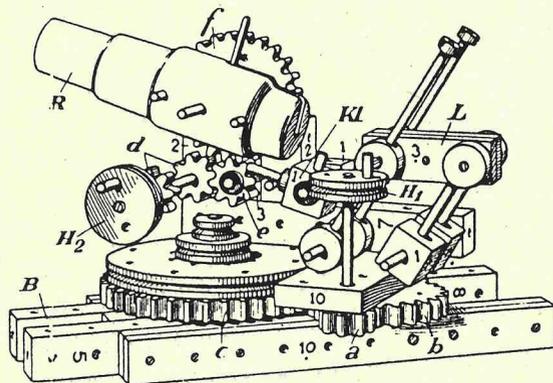
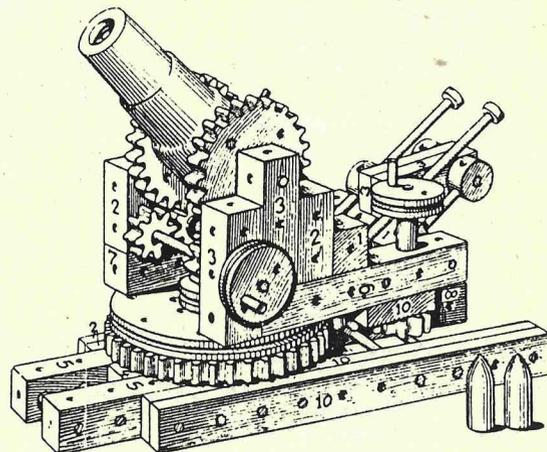


Abb. 2: Ansicht bei abgenommener Seitenwand. Die auf der Welle des Handrades H<sub>2</sub> sitzenden Einser-Zahnrad d greifen nicht unmittelbar in die Dreier-Zahnrad ein, sondern in daneben befindliche Einserräder e, von welchen hier nur eines zu sehen ist. Erst diese betätigen die Dreieräder (siehe auch Abb. 3). Kl ist eine Sperrklinke, die man weglassen kann.

S ist der Sitz des Richtkanoniers. Alle drehbaren Lagerstellen sind mit normalen Verbindungsstäben ausgeführt.



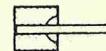
### Mörser in Gefechtsstellung

(östr. 30,5-Mörser des Ersten Weltkrieges).

Gebaut aus Matador Nr. 3. Außerdem dazu verwendet:

- |                   |                   |
|-------------------|-------------------|
| 1 Rohr Nr. 4      | 3 Zahnräder Nr. 3 |
| 5 Zahnräder Nr. 1 | 1 Zahnrad Nr. 5   |

Die Anwendung der Klemmhülsen wird in den Schnittzeichnungen der Vorlagen durch halbkreisförmige Zeichnung dargestellt. Dabei ist auch gezeigt, von welcher Seite die Klemmhülse in den Baubestandteil einzuführen ist.



Nebenstehender Schnitt zeigt eine im Klotz durch Klemmhülse festgemachte Achse. Die Klemmhülse steckt auf der rechten Seite.